

Jahresbericht 2019





**Viel Freude mit dem Jahresbericht 2019
wünscht Ihnen und Euch das Team des
DRK-Kreisverband
Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.**

**„Das Gute ist noch einmal so gut,
wenn es kurz ist.“**

Baltasar Gracián y Morales (1601-58), span. Philosoph u. Schriftsteller



150 Helferinnen und Helfer leisteten am Karnevalswochenende mehr als 3.500 Dienststunden bei 36 Sanitätsdiensten.

Jahresrückblick

Im Jahresrückblick werden die Highlights des Jahres 2019 in chronologischer Reihenfolge vorgestellt. Gleichzeitig zeigt der Jahresrückblick einen Querschnitt der unterschiedlichen Aufgabenbereiche des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Karnevalsparty

Als Dankeschön für seine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstaltet der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. alle zwei Jahre eine große Karnevalsparty im Spiegelsaal des Bergischen Löwen. Rund 300 Narren waren der Einladung gefolgt, feierten ausgelassen bis tief in die Nacht und genossen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Karnevalsbilanz

Bei 36 Sanitätsdiensten von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag waren mehr als 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Insgesamt kommt das Deutsche Rote Kreuz damit auf rund 3.500 Dienststunden, die im Rahmen von Umzügen und karnevalistischen Abendveranstaltungen geleistet wurden.

Bei den Diensten wurden insgesamt 105 Hilfeleistungen durchgeführt, von denen 35 mit einem Transport ins Krankenhaus endeten. Besonders auffällig hierbei war, dass 75% aller ins Krankenhaus transportierten Personen unter 18 Jahren waren. Der arbeitsintensivste Zug war der Leichlinger Blütensamstagszug. Ein Drittel aller Hilfeleistungen mussten hier durchgeführt werden.

Schwimmprojekt für Flüchtlingskinder

Durch das persönliche Engagement einer freiwilligen Helferin der Flüchtlingsunterkunft Paffrath-Hand sowie der Unterstützung des SV Bergisch Gladbach hatten acht Kinder im Alter von 7-12 Jahren die Möglichkeit, an einem Schwimmkurs teilzunehmen. Finanziert wurden die Schwimmkurse durch das Bildungs- und Teilhabepaket.

Schließung der Flüchtlingsunterkunft Paffrath

Nach 3,5 Jahren wurde im Mai 2019 die Flüchtlingsunterkunft im Bergisch Gladbacher Stadtteil Paffrath geschlossen. Die noch verbliebenen Bewohnerinnen und Bewohner zogen in privaten Wohnraum oder wurden in andere Unterkünfte verlegt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. war dies ein Grund, noch einmal alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einzuladen, um sich für ihren Einsatz zu bedanken.

Weltrotkreuztag

Anlässlich des Weltrotkreuztages am 8. Mai fand in vielen DRK-Einrichtungen ein besonderes Programm für die Kinder statt. In der Offenen Ganztagsgrundschule der GGS Heiligenhaus waren die ehrenamtlichen Helfer des Overrather DRK-Ortsvereins vor Ort und präsentierten den Kindern einen Rettungswagen hautnah. In der Kita „Wilde 13“ in Refrath fand ein Thementag zum DRK-Grundsatz „Unabhängigkeit“ statt. Pippi Langstrumpf diente hier als tolles Beispiel.

Rudi Sorglos-Puppen für trauernde Kinder

Seit vielen Jahren unterstützt Uwe Stumpf mit seiner Initiative Trostteddy e.V. das DRK-Projekt „Leben mit dem Tod - Trauernde Familien begleiten“. So auch in diesem Jahr, als er mit einem prall gefüllten Korb voller liebevoll gestalteter „Rudi Sorglos-Puppen“ die Kindertrauergruppe besuchte. Die Besonderheit bei den Puppen ist die Möglichkeit, dass Kinder ihre Sorgen auf kleine Zettel schreiben oder malen und diese hinter dem „Reißverschlussmund“ verschwinden lassen können.

Kita in Odenthal-Glöbusch offiziell eröffnet

Am 11. Oktober wurde die DRK-Kita „Schöne Aussicht“ in Odenthal-Glöbusch nach rund 12 Monaten Bauzeit offiziell eröffnet. Bereits Anfang August zogen die Kinder aus der Vorläufergruppe und das Team in die neuen Räumlichkeiten. Nach einigen Wochen Eingewöhnungszeit, in denen auch noch neue Kinder aufgenommen wurden, wurde das Gebäude im Oktober der Öffentlichkeit präsentiert.

Evakuierungsübung als Umzugshilfe

Im Herbst 2019 zogen die Bewohnerinnen und Bewohner des Helmut-Hochstetter-Seniorenheims in Bergisch Gladbach in ein neues Gebäude um. Der Leiter des Seniorenheims hatte hierfür die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. um Hilfe gebeten. 64 Ehrenamtler waren vor Ort, um den Umzug der 84 Se-

nieren zu begleiten. Das DRK machte unter der Leitung von Kreisbereitschaftsleiter Steffen Schmidt eine Evakuierungsübung daraus.



Michael Sieland wird stellvertretender Landeskonventionsbeauftragter

Für eine Amtszeit von vier Jahren wurde Michael Sieland, Rechtsanwalt und Konventionsbeauftragter des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V., zum stellvertretenden Landeskonventionsbeauftragten des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe bestellt. Damit ist Michael Sieland stellvertretender Landeskonventionsbeauftragter beider DRK-Landesverbände in NRW, Nordrhein und Westfalen-Lippe.

Dienstjubiläum

35 Jahre

Monika Schwertfeger

25 Jahre

Irene Klassen, Gabi Synek, Sabine Brand-Joswich

20 Jahre

Andrea Kunke, Maria Irene Rottländer, Alice Vogt

15 Jahre

Mirella Bednarek, Claudia Franke, Ok Soon Bücher, Silke Speitel, Barbara Kränzke, Dirk Fiebelkorn

10 Jahre

Anna Maria Felder, Meike Iqbal, Annegret Magor, Kriemhild Niederwipper, Rita Kirschner, Monika Dörpinghaus, Sandra Niessen, Heike Simon, Daniela Grundmann, Ellen Kuffner, Olga Schott, Heike Stein, Bianca Nolte, Lieselotte Pfister, Christian Fischer, Nadine Kleuser, Martin Bayer, Heinz-Jörg Mohrhenn

Etwas Zeit für die „normalen“ Dinge

Ingeborg Schmidt, Erste Vorsitzende des Kreisverbandes, und Steffen Schmidt, Kreisbereitschaftsleiter, berichten über die ehrenamtliche Arbeit der Rotkreuz-Helfer.

Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe bot das Jahr 2019 wieder einmal die Gelegenheit durchzuatmen. Sanitätsdienste, Einsätze und Übungen machten das Jahr 2019 für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dennoch zu einem schönen und abwechslungsreichen Jahr.

Ein chronologischer Rückblick

Das Jahr 2019 begann für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. gewohnt arbeitsintensiv. Bei 36 Sanitätsdiensten von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag waren mehr als 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz und leisteten rund 3.500 Dienststunden im Rahmen von Umzügen und karnevalistischen Veranstaltungen. Die zuvor notwendigen Vorbereitungen für den Straßenkarneval sowie die Sanitätsdienste im Sitzungskarneval seit Jahresanfang sind in dieser Rechnung nicht mit einbezogen.

Bei den Veranstaltungen am Karnevalswochenende wurden insgesamt 105 Hilfeleistungen durchgeführt, von denen 35 mit einem Transport ins Krankenhaus endeten. Für diesen Einsatz, besonders an Tagen an denen andere feiern und Spaß haben, verdienen unsere Ehrenamtlichen nicht nur ein großes Dankeschön, sondern auch den Respekt, all jener die dank ihnen



unbeschwert an den Veranstaltungen teilnehmen können.

Den Weltrotkreuztag am 08. Mai haben wieder einige Ortsvereine zum Anlass genommen, um die Öffentlichkeit über ihre Arbeit zu informieren und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. So wurde erneut kostenlos Kaffee an Passanten verteilt, eine Plakataktion durchgeführt und ein Rettungswagen in der Offenen Ganztagsgrundschule der GGS Heiligenhaus präsentiert. Durch verschiedene Aktionen am Weltrotkreuztag wird jedes Jahr dem Gründer der Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung, Henry Dunant, der am 8. Mai Geburtstag hatte, gedacht. Der Bevölkerung soll an diesem Tag gezeigt werden, dass auch fast 160 Jahre nach ihrer Entstehung, die Idee weiterlebt und vor Ort weitergetragen wird.

Im Juli wurden nach ungefähr vier Jahren die letzten

verbliebenen Strukturen, welche für die Flüchtlingshilfe an der Jakobstraße vorgehalten wurden, zurückgebaut. Für das Ehrenamt ging hiermit auch materiell eine der spannendsten, intensivsten und ereignisreichsten Großlagen vorerst zu Ende. Wir sind dankbar für alle Erfahrungen, die wir nicht nur aus einsatztaktischer Sicht, sondern auch für jeden persönlich sammeln durften.

Besonders der Sommer und Spätsommer war gespickt mit zahlreichen Sanitätsdiensten und Ausbildungen. Neben den Aufgaben in den Ortsvereinen haben unsere Ehrenamtlichen viele tausend Stunden bei verschiedensten Veranstaltungen verbracht, um

im Notfall schnelle und qualifizierte Hilfe leisten zu können. Besonders zu nennen sind hier die großen Sanitätsdienste, wie die Kirmes in Wermelskirchen, das Erntedankfest in Witzhelden oder der Stadtlauf in Bergisch Gladbach. Nicht vergessen werden dürfen aber auch die vielen kleinen Dienste in Sporthallen, auf Sportplätzen, bei Straßenfesten und Konzerten, die Altkleidersammlungen, Blutspende-Termine (119 Termine, 8.086 Spender, 690 Erstspender) Übungsabende und Versammlungen. Notwendig hierfür sind zusätzlich viele Stunden der Aus-, Fort- und Weiterbildung, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

„Übung macht den Meister“ dieser Spruch gilt auch und vielleicht ganz besonders für die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes. Daher versuchen wir jede sich bietende Gelegenheit zu ergreifen, um den Ernstfall zu proben. So haben wir am 12. Oktober 2019 die Gelegenheit genutzt und aus dem Umzug eines Bergisch Gladbacher Seniorenwohnheims eine Ein-

satzübung gemacht. Kreisbereitschaftsleiter Steffen Schmidt hatte die Aktion mit dem Leiter des Seniorenheims geplant. Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutete der Einsatz mehr Sicherheit und Hilfe beim Umzug; für die 64 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer war dies eine gute Gelegenheit, um Einsatzabläufe zu üben. Ab 9.30 Uhr wurden 84 Senioren in die neue Unterkunft verlegt. Dazu wurden sie von Helfern entweder zu Fuß, im Rollstuhl oder auf der Trage aus ihren derzeitigen Wohnungen abgeholt, am Ausgang registriert, 150 m weit gefahren oder begleitet, im neuen Heim wieder registriert und in ihre neuen Zimmer gebracht. Nach 2,5 Stunden war die Aufgabe bewältigt. Der Heimleiter und die Angestellten waren begeistert, wie liebevoll die jungen Helferinnen und Helfer mit den Bewohnern umgingen und wie professionell der Ablauf stattfand.

Wie auch in den vergangenen Jahren, waren die Rotkreuzler auch im Jahr 2019 wieder einige Mal zur Unterstützung der Feuerwehr im Einsatz. Die Versorgung der Einsatzkräfte ist ein wichtiger Teil der Gefahrenabwehr und wir sind stolz darauf, ein wichtiger Teil dessen zu sein.

Das Jahresende sollte es dann noch einmal in sich haben. Nach einer erfolgreichen Alarmierungsübung am 14.12.2019 wurden wir am 18.12.2019 frühmorgens mit unserem Patiententransportzug nach Köln gerufen, um die Evakuierungsmaßnahmen nach einem Bombenfund zu unterstützen. Nachdem der Einsatz am frühen Nachmittag erfolgreich beendet war, ging noch in der selben Nacht der Melder erneut. In Düren wurde ebenfalls eine Bombe gefunden, welche am darauffolgenden Tag entschärft werden sollte. Auch an diesem Tag ging es - größtenteils mit den gleichen Einsatzkräften vom Vortag - am frühen Morgen los. Auch dieser Einsatz konnte, wie das gesamte Jahr 2019, erfolgreich abgeschlossen werden.

Kreisbereitschaftsleiter Steffen Schmidt resümiert 365 Tage gerne noch einmal in Kürze: „Das Jahr 2019 war alles in allem ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr, welches nach vielen Jahren der Flüchtlingskrise etwas Zeit für „Normalität“ (was auch immer das im DRK sein soll) ließ. Wir konnten uns auf die Ausbildungen und Übungen konzentrieren und einiges Vergangene aufarbeiten. Wenn wir damals schon gewusst hätten, was das Folgejahr für uns bereit hält, hätten wir dies in größeren Zügen genossen.“

2.222 Kinder in Kitas und Offenen Ganztagschulen

Reinhold Feistl, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. lässt das Jahr 2019 Revue passieren und gibt einen Einblick in die hauptamtlichen Aufgabenfelder.

Der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. ist auch im Jahr 2019 weiter gewachsen und konnte – gerade im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – weitere Einrichtungen eröffnen. Ein Wachstum, welches Kreisgeschäftsführer Reinhold Feistl stolz macht, denn so haben bereits im jüngsten Alter mehr als 2.200 Kinder die ersten Kontakte mit dem Roten Kreuz und seinen Grundsätzen.

Neue Einrichtungen für Kinder

Unser Verband ist auch im Jahr 2019 weiter gewachsen. Zum Jahresende betrieb der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften – der DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH, der DRK-Bonn Pflegedienste gGmbH sowie der DRK-Rettungsdienst Rhein-Berg GmbH – 47 Einrichtungen mit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Exakt 2.222 Kinder wurden in unseren Kindertagesstätten und Offenen Ganztagsgrundschulen betreut; 1.200 Kunden wurden von unseren Sozialstationen und dem Mobilien Sozialen Dienst versorgt; das Familienbildungswerk konnte in seinen Kursen und Fortbildungen 2.771 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen; einen Rotkreuz-Kurs „Erste Hilfe“ besuchten 3.240 Männer und Frauen; den Hausnotruf nutzten im Jahr 842 Seniorinnen und Senioren. Diese Zahlen sind nicht nur beeindruckend, sondern machen mich als Geschäftsführer dieses großen Verbandes sehr stolz.



Anfang 2019 konnten wir einen weiteren OGS-Standort in Wermelskirchen übernehmen. Die OGS Hunger ist damit die sechste Offene Ganztagschule im Stadtgebiet, die unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. arbeitet. 75 weitere Kinder haben nun bereits im Grundschulalter erste Kontakte mit dem Roten Kreuz und werden im Nachmittagsbereich von unseren multiprofessionellen Teams begleitet und gefördert. Die vorliegenden guten Konzepte und Strukturen mit auffällig engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – von denen wir alle übernommen haben – machten uns den Start vor Ort sehr leicht. Die bewährten und guten Strukturen werden wir erhalten und stärken. Für die weitere qualitative und quantitative Entwicklung stehen wir als erfahrener Jugendhilfeträger mit Rat und Tat für die Kinder und ihre Familien, für alle Mitarbeitenden der Schulen, aber auch für die Stadt Wermelskirchen als kommunaler Träger zur Verfügung.

Ebenfalls in Wermelskirchen durften wir als Unterstützung des DRK-Ortsvereins Wermelskirchen die kooperative Trägerschaft für die „Kindertagesstätte Wunderwelt“ übernehmen. Die „Wunderwelt“ ist eine drei-gruppige Kindertageseinrichtung mit insgesamt 70 Plätzen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt. Alle pädagogischen Handlungen orientieren sich an der aktuellen Bedürfnis- und Interessenslage der 3 bis 6-jährigen sowie an dem individuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes.

Nachdem wir in Odenthal im Auftrag des Rheinisch-Bergischen Kreises im Jahr 2018 zunächst eine Vorläufergruppe für eine neue Kindertagesstätte übernehmen konnten, begannen im Juli 2018 die Bauarbeiten

für die eigentliche Kindertagesstätte. Diese konnten im August 2019 – pünktlich zum Start des neuen Kindergartenjahres – abgeschlossen werden und die neue 3-gruppige Kindertagesstätte in Odenthal-Glöbusch konnte ihren regulären Betrieb aufnehmen. Neben den 20 Kindern der Vorläufergruppe wurden sukzessive weitere Kinder aufgenommen, so dass Ende 2019 die gesamten 54 Plätze der 700m² großen Einrichtung belegt waren. Im Mittelpunkt der modernen Kindertagesstätte steht der große achteckige Mehrzweckraum, der nicht nur durch seine ungewöhnliche Form, sondern auch durch seine Höhe direkt ins Auge fällt. Durch diesen „Turm“ wird der Name der Kindertagesstätte „Schöne Aussicht“ zum Programm. Ein weiteres Highlight bildet der Trakt für die dritte Kita-Gruppe. Er ragt wie ein großes Baumhaus über das Außengelände, so dass ein überdachter Sandspielbereich vorhanden ist, der trotz südlicher Ausrichtung Schatten spendet und sogar bei Regen genutzt werden kann. Die DRK-Kindertagesstätte „Schöne Aussicht“ in Odenthal-Glö-

busch ist die siebte Kindertagesstätte, die durch den DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. betrieben wird.

In Burscheid haben wir im Jahr 2019 in Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit den Planungen und Umbaumaßnahmen für die Erweiterung unserer Kindertagesstätte an der Höhestraße begonnen. Durch den Ausbau des bis dahin nicht genutzten Dachstuhls kann zusätzlicher Platz gewonnen werden, der es uns ab Sommer 2020 ermöglichen wird, eine vierte Gruppe in Burscheid zu betreuen.

Für den Bau und die Übernahme einer weiteren 5-gruppigen Kindertagesstätte in Burscheid fanden im Jahr 2019 die ersten Gespräche mit den Verantwortlichen des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie der Gemeinde Burscheid statt. Die neue Einrichtung soll in Burscheid-Sträßchen im Jahr 2021 eröffnet werden.





Die Umbauarbeiten im DRK-Seniorenzentrum lagen 2019 im Zeitplan.

Akquise von Fachkräften für die Pflegedienste

In der Pflege mussten wir uns auch im Jahr 2019 erneut dem Fachkräftemangel stellen und unseren bereits im Jahr 2011 eingeschlagenen Weg weiter gehen. So reiste ich in Begleitung unserer Einrichtungsleitungen mehrfach nach Serbien und Mazedonien, um vor Ort Fachkräfte für unsere acht Sozialstationen und zwei stationären Einrichtungen zu rekrutieren. Ich bin stolz darauf, dass dieser damals so mutige Schritt inzwischen belohnt wurde und wir zahlreiche junge, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pflege gewinnen konnten. Dass die Qualität der Arbeit auch weiterhin konstant hoch ist, zeigen einmal mehr die MDK-Prüfungen, die unsere Sozialstationen im Durchschnitt mit der Note 1,1 abgeschlossen haben.

Im DRK-Seniorenzentrum in Wipperfürth wurden die im Jahr 2018 begonnenen Bauarbeiten zur Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Einzelzimmerquote weiter fortgeführt. Im laufenden Betrieb entstand so eine neue, vierte Wohngruppe. Nach Abschluss der Bauarbeiten gegen Ende 2020 wird es dann im ANTONIE KERSTING-Haus 44 Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer geben. Ich bin stolz darauf, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiter-

innen und Mitarbeiter vor Ort die durch die Bauarbeiten entstandenen Unannehmlichkeiten ohne Klagen hingekommen und mitgetragen haben. Zum Ende des Jahres lag der Umbau vollumfänglich im Zeitplan. Der Eingangs- und Verwaltungsbereich war bereits an eine andere Stelle verlegt worden und auch die Wohngruppen Herbstmühle und Gaulbach standen kurz vor der Fertigstellung. Das DRK-Seniorenzentrum war trotz baulicher Einschränkungen immer voll belegt und erzielte in den MDK-Prüfungen eine Note von 1,1 bzw. 1,0.



3.240 Männer und Frauen ließen sich im Jahr 2019 in einem Rotkreuz-Kurs in Erster Hilfe ausbilden.

In jeder Situation der richtige Ansprechpartner

Die Rotkreuz-Kurse „Erste Hilfe“ waren auch im Jahr 2019 sehr gefragt. Nicht nur für Führerscheinbewerberinnen und -bewerber sind diese Kurse eine gute Möglichkeit, lebensrettende Handgriffe und Verhaltensweisen zu erlernen. Insgesamt 3.240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten einen von rund 280 Erste Hilfe Kursen beim DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. Darunter Erste Hilfe-Grundkurse und -Fortbildungen sowie die spezialisierten Kurse „Erste Hilfe am Kind“ und „Kinder helfen Kindern“.

Der Hausnotruf des DRK-Kreisverband-Rheinisch Bergischer Kreis e.V. erfreut sich seit vielen Jahren einer stetig wachsenden Beliebtheit. Die Nachfrage ist im Jahre 2019 auf insgesamt 842 angeschlossene Hausnotrufgeräte gestiegen. Damit ist der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. der größte Kooperationspartner der Leitstelle in Köln. Rund 3/4 der Kunden entfallen auf die sogenannten „Komfort-Anschlüsse“, bei denen die Teilnehmer dem DRK ihre Haus- und Wohnungsschlüssel aushändigen. Die übrigen Anschlüsse leiten den Alarm an Bezugspersonen weiter. Drei hauptamtliche Kräfte sowie acht

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Rufbereitschaftsleistung leisteten im Jahr 2019 durchschnittlich 14 Einsätze pro Monat.

Im Auftrag des Rheinisch-Bergischen Kreises betreibt der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. die Rettungswachen in Overath, Odenthal, Leichlingen und Kürten und stellt von dort die rettungsdienstliche Versorgung im Kreisgebiet sicher. Im Jahr 2019 lag das Einsatzaufkommen der sechs Rettungs- und drei Krankentransportwagen auf Vorjahresniveau.

Unserem Familienbildungswerk ist es im vergangenen Jahr gelungen, sein kreisweites Netzwerk noch weiter auszubauen und zahlreiche neue Kooperationen mit Jugendämtern, Familienzentren sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen zu schließen. Dadurch konnten in 179 Kursen mehr als 2.771 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden. Rund 43 Kursleitungen bieten im DRK-Familienbildungswerk Kurse, Seminare und Fortbildungen zu mehr als 60 verschiedenen Themen an.

Ein Verband stellt sich vor

15 unterschiedliche Aufgabenbereiche, 47 Einrichtungen und acht aktive Ortsvereine prägen das Rotkreuz-Leben in unserer Region.

Das Deutsche Rote Kreuz ist föderal aufgebaut. Es besteht aus dem Bundesverband (DRK Generalsekretariat) und seinen Mitgliedsverbänden (19 Landesverbände und dem Verband der Schwesternschaften) sowie deren Mitgliedsverbänden (fast 500 Kreisverbände und 31 Schwesternschaften und mehr als 4.500 Ortsvereine).

Der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. ist einer von fast 500 Kreisverbänden im Deutschen Roten Kreuz. Als Verband der freien Wohlfahrtspflege, nationale Hilfsgesellschaft und eigenständiger Jugendverband sind wir ein Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung mit 186 Einzelgesellschaften weltweit. Wir sind Teil einer Gemeinschaft, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfebedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

„Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.“

Gegründet wurde der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. im Jahr 1928 durch sechs freiwillige Sanitätskolonnen des Roten Kreuzes. Die Gründer kamen aus Bergisch Gladbach, Bensberg, Mülheim/Rhein, Odenthal, Porz und Wahn. Seitdem ist der Kreisverband und damit auch das Aufgabengebiet stetig gewachsen. Rund 300 ehrenamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler sowie fast 900 hauptamtliche Beschäftigte prägen das Rotkreuzleben im Rheinisch-Bergischen Kreis und den angrenzenden Regionen.

Auf einen Blick

DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Mitarbeiter: 433, davon
101 Vollzeit, 160 Teilzeit, 151 GfB, 21 Azubis
Umsatz: 15.469.688,00 €

DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH

gegründet: 2006
Mitgesellschafter: Kreisverband Rhein-Sieg e.V.
Mitarbeiter: 351, davon
83 Vollzeit, 208 Teilzeit, 41 GfB, 19 Azubis
Umsatz: 14.980.060,00 €

DRK-Bonn Pflegedienste gGmbH

gegründet: 2012
Mitgesellschafter: DRK-Kreisverband Bonn e.V.
Mitarbeiter: 25, davon
14 Vollzeit, 5 Teilzeit, 2 GfB, 2 Azubi
Umsatz: 1.245.234,00 €

DRK-Rettungsdienst Rhein-Berg GmbH

gegründet: 2010
Mitarbeiter: 68, davon
24 Vollzeit, 22 Teilzeit, 22 GfB
Umsatz: 1.770.952,00 €



Rechtliche Verhältnisse

Name des Vereins:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
Sitz und Anschrift:
Hauptstraße 261, 51465 Bergisch Gladbach
Satzung:

Die derzeit gültige Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 06. Juni 2016 beschlossen.

Rechtsform/ Vereinsregister:

Eingetragener Verein
Amtsgericht Köln VR Nr. 1038
Steuerbegünstigung:
Der Verein verfolgt gemäß § 36 der Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Organe:

Organe des Vereins sind die Kreisversammlung, der Kreisvorstand und der Kreisausschuss.
Gesetzliche Vertreter:
Ingeborg Schmidt, Rösrath, Vorsitzende
Horst Gabriel, Leverkusen, stv. Vorsitzender
Oliver Engelbertz, Berg. Gladbach, Schatzmeister
Ute Schniering, Velbert, Justitiarin
Reinhold Feistl, Lindlar, Kreisgeschäftsführer. Er leitet nach § 27 der Satzung die Kreisgeschäftsstelle.

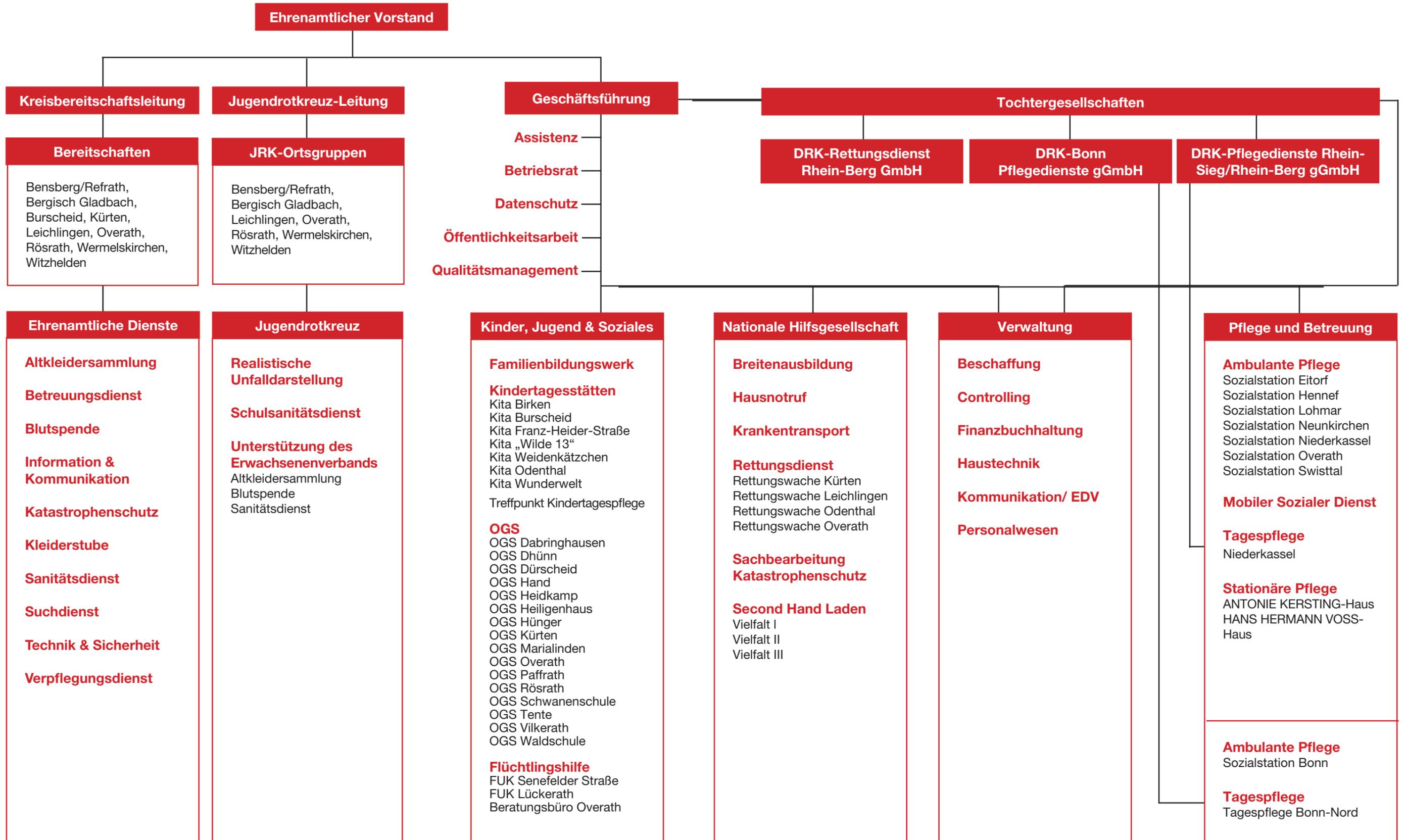
Aufgaben des Vereins:

- Verbreitung der Kenntnis des Humanitären Völkerrechts sowie der Grundsätze und Ideale der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung
- Hilfe für die Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen
- Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben
- Förderung der Gesundheit, Wohlfahrt und Jugend
- Förderung der Entwicklung nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften

Wesentliche Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2019:

- Betrieb von sieben Kindertagesstätten in Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Odenthal, Overath und Wermelskirchen
- Betrieb von 16 Offenen Ganztagschulen in Berg. Gladbach, Kürten, Overath, Rösrath, Wermelskirchen
- Betrieb von vier Rettungswachen in Kürten, Leichlingen, Odenthal und Overath
- Betrieb von zwei Flüchtlingsunterkünften in Bergisch Gladbach
- Durchführung von Krankentransporten
- Hausnotrufdienst
- Familienbildungswerk
- Breitenausbildung
- Secondhand-Laden „Vielfalt“

Organigramm



Bildnachweise:

A. Zelck/DRK e.V. (Titel, 2,13), DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. (4,8), DRK-Landesverband Westfalen-Lippe (5), Susanne Schröder (6), Falko Siefert/DRK e.V. (9), DRK-Seniorenzentrum Wipperfürth (10,11)

**DRK-Kreisverband
Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.**
Hauptstraße 261
51465 Bergisch Gladbach

Tel. 02202-936410
Fax 02202-9364117
zentrale@rhein-berg.drk.de
www.rhein-berg.drk.de